

CHANGING HORIZONS GERLINDE THUMA

8.–10.11.2024

BILDENDE KUNST – ARCHÄOLOGIE – KULTUR- UND WISSENSSOZIOLOGIE

Die Linie des Horizontes ist durch permanente Veränderung gekennzeichnet und doch ist sie die Bezugslinie für unsere Orientierung. In den Grafiken, Objekten, Fotos und Videos der Ausstellung führt Gerlinde Thuma aus künstlerischer und wissenschaftlicher Sicht die Erfahrungen „entlang des Horizonts“ aus zwei Kooperationen zusammen. Verbindendes Element ist die Frage, wie Fakten und Wissen rekonstruiert und konstituiert werden.

Auf der Grundlage der Erfahrungen, die sie bei der archäologischen Grabung auf dem Monte Iato gemacht hat, hat Thuma Prozesse der Freilegung, Funde und Befunde visualisiert: *Ereignishorizonte*. In der heutigen Wissensgesellschaft drohen wir aber in ein „postfaktisches Zeitalter“ zu schlittern, das auf einseitigen Interessenlagen beruht und in dem Information verfremdet und somit Orientierung manipuliert wird. Die Installation mit den Exemplaren des Buches *Wozu wissen wollen?* von Andreas J. Obrecht ebnet sich zum Horizont hin ein; dokumentiert ist der darauffolgende Prozess in der Natur: *Knowledge_goes_nature*.

ART – ARCHAEOLOGY – SOCIOLOGY OF CULTURE AND KNOWLEDGE

The line of the horizon is constantly changing and yet remains the reference point for our orientation. In graphics, objects, photographs, and videos shown in the exhibition, Gerlinde Thuma presents experiences "along the horizon" from an artistic and scientific perspective created during two different collaborations. The unifying element is the question of how facts and knowledge are reconstructed and established.

Thuma visualised processes of exposure, discovery, and finding based on her experiences during the archaeological excavation of Monte Iato: *Ereignishorizonte*. In today's information society, we are in danger of descending into a "post-factual age" based upon one-sided interests that distort our information and thus manipulate orientation. The installation uses copies of the book *Wozu wissen wollen?* by Andreas J. Obrecht and levels out as it stretches towards the horizon. The resulting process is documented in nature: *Knowledge_goes_nature*.



Mehr Informationen zum Monte-Iato-Projekt des
Institutes für Archäologien der Universität Innsbruck
More information on the Monte Iato project of the
Department of Archaeologies at the University of Innsbruck

universität
innsbruck



KÜNSTLERHAUS WIEN Factory

Bildende Kunst – Archäologie – Kultur- und Wissenssoziologie

Eröffnung: 7. November 2024 19 Uhr

mit Beiträgen von: Prof. Erich Kistler, Universität Innsbruck / archäologische Grabung MONTE IATO Sizilien
Andreas J. Obrecht, Autor des Buches WOZU WISSEN WOLLEN Wissen – Herrschaft – Welterfahrung

Musik: Aufführung der für das Amphitheater auf dem Monte Iato entstandenen Komposition
SCAVI DI MONTE IATO (von und mit Reinhard Süss / Klavier)











